

1768 durch F. B. v. Münsterer gedruckten Privilegien sind weder Originale noch Copien vorhanden.

---

In den Mittheil. der Inst. f. Oest. Gesch. I, 3, S. 434 bis 445 berichtet H. Zimmermann über Kaiserurkunden in Mantua, und theilt Privilegien für das Kloster Moninella mit.

---

In der Altpreuss. Monatschrift Bd. 17, S. 269—285 weist M. Perlbach nach, dass das Hauptarchiv des Deutschen Ordens bis in die Mitte des 14. Jahrh. sich in Venedig befand, und wie aus Winkelmanns Mittheil. im NA. V, 13 hervorgeht, auch später daselbst geblieben ist und gegenwärtig im Staatsarchiv sich befindet. Er untersucht zugleich die Schicksale des Ordenshauses in Venedig bis zu dessen Verkauf an den Patriarchen 1595.

---

Im Jahrb. der Görres-Gesellschaft I, 2, S. 287—296 sucht P. Benedict Braunmüller die Schenkung des Klosters Oetting an das Bisthum Passau durch K. Ludwig IV. am 17. Juni 907 zu rechtfertigen, indem er nachweist, dass der Bischof Purkhard aller Wahrscheinlichkeit nach der von Arnulf eingesetzte zweite Abt von Oetting gewesen ist und eben damals in St. Florian zum Bischof geweiht war, bei welcher Gelegenheit auch die auf Oetting bezüglichen Urkunden in das Passauer Archiv kamen. Er weist deshalb den wegen dieses Diploms von Dümmler gegen Pilgrim erhobenen Vorwurf der Fälschung zurück.

---

Die Blätter f. d. bayer. Gymn. und Realschulwesen, 16. Jahrgang, S. 197, enthalten von M. Rottmanner die Urkunde Heinrichs II. v. 15. Apr. 1007 für Neuburg a. D. nach einem alten Facsimile und einer Copie saec. XII. Auf S. 199 bis 201 sind von demselben 3 päpstliche Bullen für dasselbe Kloster mitgetheilt, welche jedoch zu erheblichen Zweifeln an der Echtheit Anlass geben.

---

Im Archiv f. Oesterr. Gesch. LIX, 323—336 bestimmt Albert Jaeger den Ausstellungsort der Urkunde Heinrichs IV. vom 15. Mai 1097 für Georgenberg als Nussdorf am Inn, nicht bei Wien, ohne Zweifel richtig. Es ist ihm aber die im Arch. X, 636 abgedruckte Erzählung entgangen, in welcher des Kaisers Aufenthalt in Georgenberg ausdrücklich berichtet ist. Er hatte sich dorthin *'Per fluvii valles Eni quo fert via calles, Sicui Norica tellus post Latium petitur rus'* aus Tegernsee *prandia* bestellt, welche durch eine Bosheit